Traurige Liebe unter Palmen

„Bezness“ nimmt dramatisch zu – Liebesschwüre oft nur heiße Luft

Von THOMAS LANGE

■ **Kassel.** Ana bahebik ya habibti! So sagt man auf arabisch: Ich liebe dich, mein Schatz! Und dieser Satz klingt so wunderbar in den Ohren vieler Frauen – und doch steckt oft nichts als heiße Luft hinter diesem, eigentlich eindeutigem, Schwur.

Braungebrannt, charmant, sexy: Ein Traum-Mann

Britta L. (alle Namen von der Redaktion geändert) war gerade im Hotel im tunesischen Hammamet angekommen. Zusammen mit ihrem elfjährigen Sohn und einer Freundin wollte sie den Liebeskummer und den Trennungsschmerz nach dem Ende einer langjährigen Beziehung unter Palmen vergessen.
Schon beim Einchecken im Hotel fiel ihr sofort Kemal auf: braungebrannt, eine schneeweiße Reihe gerader Zähne und Bediensteter des Hotels. Auch er schien die 38 Jahre alte Touristin aus Deutschland bemerkt zu haben und fing an, mit der von der Liebe enttäuschten Frau anzubandeln. Nach anfänglichem Zögern schaffte Kemal es, Brittas Herz zu erobern. „Er war so unglaublich charmant und höflich. Sah toll aus und seine Komplimente gingen mir runter wie Öl“, gesteht sie heute. Kurz vor Ende des Urlaubs kamen sich die Beiden näher – aus dem kleinen Flirt schien binnen weniger Tage die große Liebe geworden zu sein.

Stapelweise Liebesbriefe

Auch nach der Rückkehr in das graue Witzenhausen konnte sie ihn nicht vergessen – und er sie scheinbar auch nicht. „Ich bekam jede Woche Liebesbriefe und wir haben so oft telefoniert. Auch wenn alle Anderen mir sagten: ‘Lass es!’ dachte ich nur: Der meint es bei mir ernst.“
Die nächsten Urlaube verbrachte sie wieder bei ihm, es war wie immer wunderbar – und dann kam der entscheidende Moment: Er fragte sie, ob sie seine Frau werden wolle. Für sie war klar: Genau das will ich.
Nach vielen Behördengängen konnte die Trauung in Deutschland stattfinden und obwohl Britta den Eindruck hatte, Kemal hätte sich verändert seit er gelandet war, ließ sie sich zum Standesamt führen.

Der Horror nach der Hochzeit

Mit der Unterschrift unter die Heiratsurkunde begann der Horror für die Frau aus Witzenhausen: „Schon auf der Hochzeitsfeier hat er sich so stark betrunken, dass er die Nacht kotzend im Bett verbrachte. Doch danach wurde es noch schlimmer!“

Es sah alles so schön aus! Kemal und Britta am Strand von Tunesien: Damals glaubte sie noch an die große Liebe. Foto: Lange

Immer wieder schlug der wie ausgewechselte Kemal seine Frau, arbeitete nicht, sondern bediente sich. Wenn sie keinen Sex wollte, zwang er sie – man sprach nicht mehr miteinander, er beschimpfte sie bei jeder Kleinigkeit aufs Übelste. Immer wenn sie drohte sich scheiden zu lassen, weinte er, schwor seine Liebe und Treue – und sie glaubte ihm. Doch irgendwann wurde es nach einer schlimmen Nacht zuviel: Sie schmiss ihn aus der Wohnung, er verschwand und ward nie wieder gesehen. „Letztlich hat mich das alles gut 5000 Euro gekostet – viel Geld floss auch an seine Familie in seiner Heimat. Wo er jetzt ist, weiß ich nicht.“

> „Auch wenn Andere sagten: „Lass es“ – dachte ich nur: Der meint es bei mir ernst“
> Britta L.

Bezness als Geschäft

Mit 5000 Euro ist Britta L. wenigstens finanziell noch einigermaßen glimpflich davon gekommen. Viele Frauen werden viel schlimmer ausgenommen Auch Zahlungen bis 50.000 Euro für angeblich gemeinsame Traumhäuser kommen da vor. „Bezness“ (eine Kombination aus **BEZ**iehung und Buise**NESS**) nennt sich dieses grausame Spiel mit den Gefühlen europäischer Touristinnen in arabischen Urlaubsländern: Hübsche junge Männer suchen sich allein reisende Frauen, heucheln die große Liebe und hoffen auf das große Geld – und die Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland. Nach der Heirat zeigen sie dann ihr wahres Gesicht.

Die Problematik wird kaum wahrgenommen. Die Journalistin Evelyne Kern hat es am eigenen Leib erfahren und mit „Sand in der Seele“ ein schockierendes Buch über die teils mafiamäßig organisierten Strukturen des „Bezness“ geschrieben. Ein Internetforum bietet Frauen, die Opfer geworden sind eine Plattform, um ihre Geschichte zu erzählen – doch um an die Öffentlichkeit zu gehen, ist die Scham oft noch zu groß. Betroffene können sich unter www.1001geschichte.de. informieren.
Und so manch einsam Reisende sollte im nächsten Urlaub in Tunesien, Ägypten oder Marokko ganz genau prüfen, wer ihnen am Strand beim Sonnenuntergang diesen Satz zu haucht: Ana bahebik ya habiti. Denn oft ist es nicht die große Liebe, sondern eine große Lüge.

Ihre Meinung? www.extratip.de EXTRA TIP

mhk-Direktor weiter dringend gesucht!

Staatsministerin Kühne-Hörmann schreibt Direktorenstelle der Museumslandschaft Hessen Kassel neu aus

■ **Kassel.** Die Direktorenstelle der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) wird neu ausgeschrieben, das bisherige Besetzungsverfahren aufgehoben. Das hat die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, hat am Freitag bei einer Pressekonferenz in Kassel bekanntgegeben.
Bis ein neuer Direktor oder eine neue Direktorin gefunden sei, werde die Museumslandschaft vom stellvertretenden Abteilungsleiter Kultur und Kunst des Ministeriums, Ernst Wegener, kommissarisch geleitet. „Das bisherige Verfahren hat für die Führung des drittgrößten Museumsstandorts in Deutschland leider nicht die optimale Lösung erbracht“, sagte die Ministerin. „Genau das streben wir aber an, und deshalb habe ich mich zu diesem Schritt entschlossen. Durch die kommissarische Leitung der Museumslandschaft wird gleichzeitig sichergestellt, dass die Institution jederzeit in vollem Umfang handlungsfähig bleibt.“
Der bisherige Direktor Dr. Michael Eissenhauer amtiert seit 31. Oktober 2008 als Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin. Die Direktorenstelle der mhk war am 1. Juni 2008 ausgeschrieben worden. Die Verhandlungen gestalteten sich aufgrund der unklaren politischen Lage Hessens im vergangenen Jahr äußerst schwierig. Die von der Findungskommission an die erste Stelle gesetzte Bewerberin sagte schließlich aus persönlichen Gründen ab.
Die neue Ausschreibung erfolgt umgehend mit einer Bewerbungsfrist von drei Wochen. Die neue Leitung der Museumslandschaft Hessen Kassel werde vor allen Dingen vor der Herausforderung stehen, die anstehenden Veränderungen im Dialog mit den Beschäftigten und der Öffentlichkeit zu vermitteln und voranzutreiben. Gesucht werde daher eine Persönlichkeit mit hoher internationaler Reputation und Erfahrung in der Leitung eines Museums oder einer vergleichbaren Kulturinstitution, welche die mhk, die sich als Einheit von Museen, Schlössern und historischen Gartendenkmälern begreift, mit einem kooperativen Führungsstil und überzeugender und nachhaltiger Repräsentation nach außen leitet.

Ihre Meinung? www.extratip.de EXTRA TIP

Ich möchte spielen (bitte ankreuzen)

Gruppe Weiß ○

Gruppe Schwarz ○

LÖSUNGSWORT:

Name:

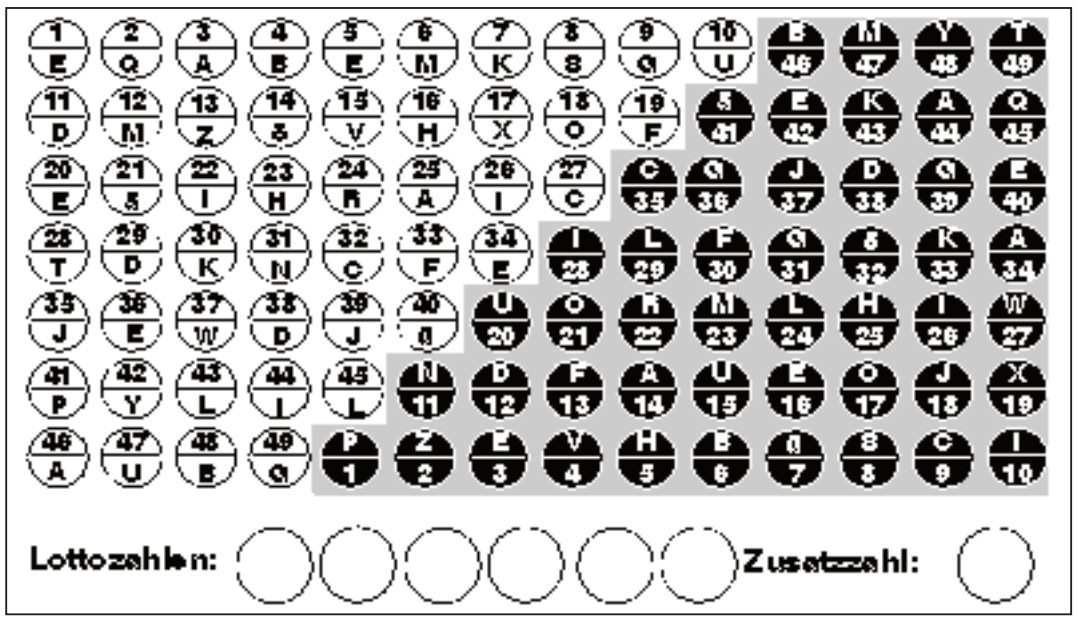
Anschrift:

Einsenden an:

EXTRA TIP

Kölnische Straße 16

34117 Kassel
oder per Mail an:
gewinnspiel@ks.extratip.de



Lotto-Früchte

Liebe Lottorätselfreunde, die kalte Jahreszeit geht so langsam vorbei. Das Thermometer hangelt sich von Grad zu Grad nach oben, bis es wieder heißt: „Ein Hoch auf den Klimawandel.” Bis dahin müssen wir uns damit vergnügen so zu tun als ob: Heute senden wir live aus dem sonnigen Schlaraffenland um ihnen zu zeigen wie man sich den Sommer schon jetzt einbilden kann. Als erstes sucht man den nächstgelegenen Supermarkt auf, und begibt sich in die Obstabteilung zu KIWI und Co. Hier arbeitet Obstfachmann Wolfgang Zelzer aus Kassel, der mit seinen patentierten „JADE-Fruits” Sonne in die Herzen unserer verregneten deutschen Gemüter zaubert. Für diese Geschäftsidee kassiert Herr Zelzer 5 Euro vom Staat, wir gratulieren ihm recht herzlich.

Der Gewinn muss in unserer Geschäftsstelle bis kommenden Freitag abgeholt werden und kann nicht überwiesen oder zugeschickt werden.

So wird’s gemacht...

1. Schreiben Sie die Lottozahlen „6 aus 49“, die Samstagabend im Ersten Fernsehprogramm (ARD) gezogen wurden, in die Kreise unterhalb der Zahlentabelle (inklusive Zusatzzahl, nicht die Superzahl).

2. Jetzt müssen Sie entscheiden: Suchen Sie entweder aus dem rechten schwarzen oder dem linken weißen Bereich die jeweiligen Buchstaben heraus, die zu den sieben Zahlen gehören. Die Buchstaben dürfen nur aus einem der beiden Bereiche (schwarz oder weiß) zusammengesucht werden. Mixen ist unzulässig.
Achtung: Umlaute wie Ä, Ö, Ü sind vorhanden und dürfen nicht durch zum Beispiel „AE“ für „Ä“ ersetzt werden!

3. Versuchen Sie nun, aus diesen sieben Buchstaben ein Wort zu bilden.

4. Als Lösungen sind nur Wörter zugelassen, die im „Duden“ (Band 1, Rechtschreibung der deutschen Sprache, 21. Auflage) fettgedruckt im Stichwortverzeichnis zu finden sind. **5. Preise:** Gruppe 1 – ein Wort mit 4 Buchstaben: 5 Euro; Gruppe 2 – ein Wort mit 5 Buchstaben: 10 Euro; Gruppe 3 – ein Wort mit 6 Buchstaben: 15 Euro; Gruppe 4 – ein Wort mit **7 Buchstaben: Jackpot**. Bei Einsendungen von Wörtern aus verschiedenen Gruppen wird **nur** das Wort mit den **meisten** Buchstaben gewertet. Findet ein Leser ein Wort mit sieben Buchstaben, so gewinnt nur diese Einsendung. Sollten mehrere Einsendungen für die jeweiligen Gruppen eingehen, entscheidet das Los. **Gelder, die nicht ausgespielt werden, wandern in den Jackpot,** derzeitiger Stand: 340 Euro.

6. Teilnahmeberechtigt sind alle Leser mit Ausnahme von Mitarbeitern des Verlages und deren Angehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Annahmeschluss ist der kommende Mittwoch. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Sonntags-Ausgabe veröffentlicht.

Viel Glück!